

Mo.Ki
Monheim für Kinder



MONHEIM AM RHEIN



Partizipation

AK West/VSOP, 14.04.2016



Begriff

lateinisch „patrem capere“

deutsch „einen Teil (weg)nehmen“

**mit verschiedenen Verwendungen,
Deutungen, Dimensionen, Differenzierungen**

als Recht verschiedentlich verankert, z.B.

- **SGB VIII**/§§ 8 (Beteiligung von Kindern und Jugendlichen),
11 (Jugendarbeit), 36 (Mitwirkung/Hilfeplan),
80 (Jugendhilfeplanung)
- **Schulgesetze** (bundeslandspezifisch),
- **Baugesetzbuch**/§ 3 (Auftrag zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen),
- **UN-Kinderrechtskonvention**/Artikel 12, Abs.1(Meinung frei äußern in allen das Kind betreffenden Angelegenheiten...)

interessiert uns jedoch nicht, weil es sicher in unterschiedlichen Ausprägungsgraden durchgeführt wird.

INTERESSANT IST, WAS WIR SONST NOCH IN MONHEIM AM RHEIN LEBEN

auf verschiedenen **Ebenen**:

Verwaltung/Bereichsleitungen/Abteilungsleitungen/MA,
Träger, Migrantenselbstorganisationen/Vereine,
BürgerInnen Monheims/Zielgruppen

unter Berücksichtigung verschiedener **Partizipationsstufen**:

- I. **Information**
- II. **Mitwirkung**
- III. **Mitentscheidung**
- IV. **Selbstverwaltung**

(Lüttringhaus 2000)

UMSETZUNG

- **Kommunales Gesamtkonzept:**
Strategische Zielausrichtung der Stadt, z.B. „Stadt für alle“, „Die Stadt Monheim am Rhein - Hauptstadt für Kinder® schafft optimale Zukunftschancen für Kinder und Jugendliche“
- Entwicklung des Zielkonzeptes 2020 unter Beteiligung von BürgerInnen
- Jugendparlament zur politischen Beteiligung junger Menschen im Alter von 13-17 Jahren seit 2001
- SeniorenInnenbeirat seit 2004
- Integrationsrat seit 2010
- Integrationsbüro seit 2006 mit Integrationskonzept

UMSETZUNG

- Ehrenamtskarte (Ehrenamtsbörse) seit 2011
- Offene Bürgermeistersprechstunde an verschiedenen Standorten seit 2011
- Städt. Facebookseite mit offenen Kommentarfunktionen seit 2011 und Onlinebeteiligung Haushalt seit 2012
- Zukunftswerkstätten/Prozesse zur BürgerInnenbeteiligung zu unterschiedlichen Themen seit 2002: Berliner Viertel, Inklusion (Inklusionsbeauftragter, Inklusionsbüro, schriftliche Befragung, jährlicher Inklusionstag)
- Kultur der Bürgerbeteiligung durch regelmäßige Infoabende und Workshops für alle oder spezifische Zielgruppen, z.B. Umgestaltung der Altstadt, Umbau der Hauptstr., Radverkehrskonzept

UMSETZUNG

- Sozialraumorientierung im Programm STÄRKEN vor Ort (früher LOS) gefördert vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäischen Sozialfonds, 2004-2011
Regelangebot: „Aktiv zusammen leben“
- Stadtteilmanager
- Prozess im Rahmen asylsuchender Personen: Konzept seit 2014 mit finanzieller und personeller Ausstattung

UMSETZUNG

- Partizipation auf verschiedenen Ebenen, Vernetzung/
multiprofessionelles Arbeiten in gemeinsamer Verantwortung,
Evaluation als Arbeitsprinzip projekt- und abteilungsbezogen
im Rahmen der Präventionskette/integriertes Gesamtkonzept:
 - Mo.Ki unter 3 seit 2008
 - Mo.Ki I/Kindertagesstätten seit 2002
 - Mo.Ki II (überwiegend in beiden Mo.Ki GS Lerchenweg
und Hermann-Gmeiner) seit 2005
 - Mo.Ki III seit 2012
 - Mo.Ki IV im Aufbau seit 2016
- Elternstudie 2013
- AG Entwicklungs- und Bildungsmanagement

j

